

Bedingungen eines deutschen Zollvereins gezeigt und bekannt gemacht worden sind.“ Und aus dieser sein beschränkter Thätigkeit zieht Rebenius' Biograph, Joseph Wey den Schluß, Preußen selber habe den badiſchen Staatsmann als den Meister des Werkes anerkannt! Ist es denn so ganz unbekannt, in welchem Tone gerade die Diplomaten zu reden pflegten, wenn sie einen einflußreichen Mann bei guter Stimmung hatten wollen? Oder sollte Eichhorn etwa bei solchem Anlaß zu dem stark aufgetragenen Lobe noch die uneheliche Wahrheit hinzufügen, daß die Dinge doch anders gekommen seien als Rebenius gedacht? Und wo sagt Eichhorn, daß die Jdern des badiſchen Staatsmannes der preussischen Regierung irgendwie zur Nichtscham gebient hätten? Geht nicht vielmehr aus der ganzen Fassung seines Schreibens hervor, daß er selber die Denkschrift von 1819 erst im Herbst 1833 kennen gelernt hat? Auf die Entstehung jener grundlegenden Verträge haben die Rebenius'schen Gedanken in keiner Weise eingewirkt. Der badiſche Staatsmann könnte besten Falls nur in demselben Sinne als „Erfinder des Zollvereins“ genannt werden kann, wie man den Normannen Erik den Rothen als den Entdecker von America bezeichnen kann, weil er lange vor Columbus zuerst das Weisland des fernsten Westens entdeckte; er hätte eine Erfindung gemacht, die aber sehr historisch wirksam wurde, als Andere sie selbständig wieder aufgefunden.

Doch selbst dieser bescheldene Ruhm genügt Rebenius nicht. Es ist nicht richtig, daß jene Denkschrift die Grundgedanken des späteren Zollvereins zuerst aufgestellt hätte. Zerlegen wir die Frage, da der Ausdruck „Erfinder des Zollvereins“ so gar vieldeutig ist, und prüfen wir im Einzelnen. Wo —

Wer hat die Forderung, daß Deutschland ein handelspolitisches Ganzes bilden sollte, zuerst ausgesprochen? Nicht Rebenius. Sondern dieser Gedanke war seit dem Wiener Congreß das Gemeingut von Patrioten aller Parteien; ihn in weiten Kreisen verbreitet zu haben ist vor Allem das Werk von F. W. W. und seiner unermüdblichen Agitation.

Wer hat den Widerstand, der sich diesem Gedanken entgegenstellte, am letzten Ende überwunden? Nicht Rebenius, noch irgend ein einzelner Mann, auch nicht die Macht der öffentlichen Meinung, die vielmehr hartnäckig verblendet blieb, sondern allein die bittere Noth. Nur die äußerste Bedrängniß der Finanzen und des Verkehrs zwang die widerstrebenden Heinen Höfe, die Verständigung mit dem beargwöhnten Preußen zu suchen.

Wer hat das Zollgesetz und den Tarif erdacht, welche so vielen streitenden Interessen eine leidliche Ausgleichung brachten? Nicht Rebenius, sondern Waaſer. Deſſen Werk, das Zollgesetz, ist älter als Rebenius' Denkschrift, und es bezeichnet die allgemeine Vermirrung jener Tage, daß der geistreiche Baderer, statt sich an die Besessenen anzuschließen, vielmehr auf eigene Faust sich einen deutschen Zolltarif erkann, der von den preussischen Grundbesitzern nicht sehr weit abwich.

Wer hat den Gedanken erdunken, daß die Zollmaßnahmen nach der Nothzahl unter die Verbündeten vertheilt werden sollten? Nicht Rebenius, sondern Waaſer und J. G. Hoffmann, die unter der Mitwirkung von Woy den Vertrag mit Sonderhausen schloßen, ehe die Denkschrift des Baderers den Wiener Conferenzen vorgelegt wurde. Aus diesem preussischen Vertrage ist dann jener Vertheilungsmaßstab, weil er der einfachste und für die Kleinstaaten vortheilhafteste war, in alle Einlebens- und Zollvereinsverträge hinübergewonnen worden.

Wer hat den Gedanken erdunken, daß die verbündeten Staaten neben gemeinsamer Zollgesetzgebung selbständige Zollverwaltung haben sollten? Nicht Rebenius — denn seine Denkschrift wollte gemeinsame Zollverwaltung — sondern im Verlauf der süddeutschen Sonderbundsverhandlungen vereinigten sich die süddeutschen Höfe durch das Heilberger Protocol über diesen Grundſatz; die preussische Regierung, die von ihren Heinen Nachbarn die Unterwerfung unter ihre Zollhoheit verlangt hatte, erkannte nach und nach, daß sie den größeren Höfen solche Zumuthungen nicht bieten durfte, und Woy war es, der sich zuerst auf den Boden des Heilberger Protocolles stellte.